

Ein halbes Jahr diskutiert - nichts geschehen. Das ist kurzgefaßt die Situation in der Studienkommission Technische Chemie ein Semester nach Inkrafttreten des neuen Technik-Studiengesetzes.

Von der Ausarbeitung des Studienplanes sind wir noch weit entfernt, schon bei der Erstellung eines Vorschlages für eine Studienordnung versuchen die Lehrenden ihr Stück vom (Lehrveranstaltungs-) Kuchen möglichst weitgehend zu sichern.

Studienplan und Studienordnung werden leider noch immer konsequent verwechselt. Einzelne Vorstellungen von Seiten der Lehrenden gehen auch in eine Richtung, bei der die Studienkommission defacto entmachteter wird und die Entscheidung über Pflichtlehrveranstaltungen den Instituten überlassen wird. Diskussionen und Konflikte über zeitgemäße Lehrinhalte werden so weitgehend vermieden, der Studienkommission kommt wohl nur mehr die Rolle einer Abstimmungsmaschinerie zu. Über fünfzehn Jahre universitäre Mitbestimmung sind da spurlos vorbei gegangen. Für die StudentInnen ist das sicherlich nicht akzeptabel.

Die Studierenden in der Studienkommission haben als ersten Vorschlag für

die Neustrukturierung des Chemiestudiums ein Modell ohne Studienzweige mit weitreichenden Wahlmöglichkeiten und einer verbindlichen Integration von ökologischen, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Lehrinhalten präsentiert.

Mehr Ökologie, Wirtschaft und Verfahrenstechnik wären schön...

Weiters ist uns wichtig, das Chemiestudium an der TU Graz von dem an der Universität unterscheidbarer zu machen, also die verfahrenstechnische, wirtschaftliche und ökologische Ausbildung zu verstärken. Leider ist sehr bald klar geworden, daß ein großer Anteil der Lehrenden sicher nicht auf fachspezifische Fächer zugunsten der von uns als wichtig erachteten Lehrinhalte verzichten will.

Dabei ist das Chemiestudium an der TU Graz eine der wenigen Studienrichtungen, das die Technikreform ohne Stundenkürzung überstanden hat.

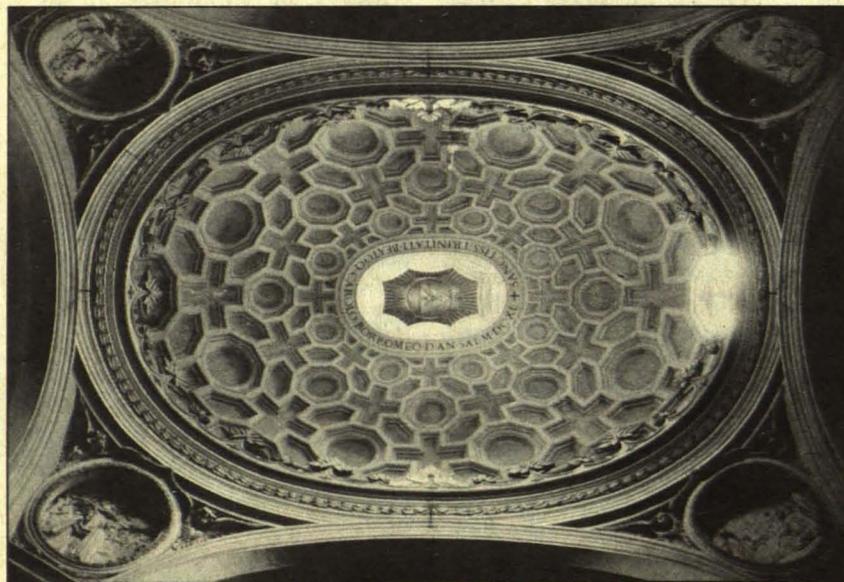
So sind wir wieder bei den derzeitigen drei Studienzweigen angelangt, da hier eine Einigung leichter möglich erscheint und unsere Vorstellungen zumindest ansatzweise verwirklicht werden könnten.

Entscheidung doch bei der Studienkommission

Nachdem die Studienkommission eine Entscheidung über eine Studienordnung mehrmals vertagt und den Ball der Fachgruppenkommission, in der alle Chemie-Professoren vertreten sind, zugespielt hat, wird über kurz oder lang nun doch die Studienkommission eine Entscheidung treffen müssen. Die Fachgruppenkommission ist zu groß und die Interessen zu unterschiedlich, um auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen.

Für die Basisgruppe Chemie:
Toni Geyer

ROM und retour - Diavortrag



Die Kuppe der Kirche San Carlo Alle Quattro Fontane

Diavortrag in Panoramaprojektion

von Wolfgang Reinisch und
Claudio Marchesan

9. April 1991, 19.30 Uhr
Orpheum - Haus der Jugend

Karten beim Club S,
Zentralkartenbüro,
Abendkassa